



DER ROTE FADEN

ROMAN SCHEIDL
Weltbilder 1976 bis 2026

GALERIE SZAAL

Vernissage 16. April 2026



Titelbild:

1 | **Kleine Freiheit mit Blütenzweig**
Öl auf Leinwand, 2014, 50 x 40 cm

2 | **Frühling im Atelier**
Öl auf Leinwand, 2026, 80 x 60 cm

EINLADUNG ZUR VERNISSAGE

der Ausstellung

DER ROTE FADEN

ROMAN SCHEIDL

Weltbilder 1976 bis 2026

Donnerstag, den 16. April 2026

Einlass: 18 Uhr

Zur Ausstellung spricht um 18.30 Uhr
der Künstler Roman Scheidl.

Ausstellungsdauer: 16. bis 30. April 2026

Dienstag bis Freitag: von 11 bis 18 Uhr

Galerie Szaal | Schottenring 10 | 1010 Wien
Tel +43 1 40 66 330 | Mobil +43 664 30 23 351
www.szaal.at | szaal@szaal.at



3 | Hauseinsturz – Herbst

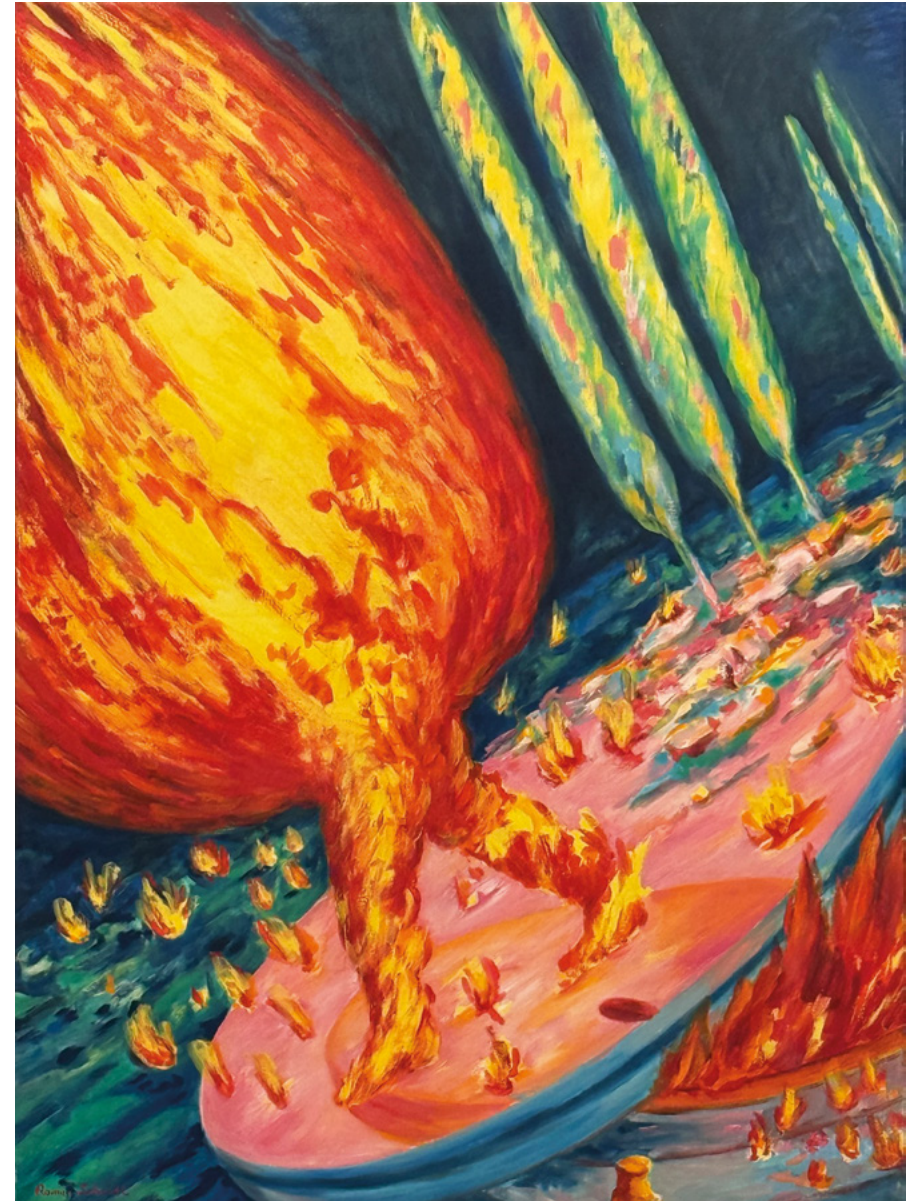
Farbradierung, 1974-1975
132 / 180, 70 x 70 cm

Druck: Robert Finger
Druckplatte im Besitz
der Albertina

Ein auf die Spitze gestelltes Quadrat zitiert Mondrians „Victory Boogie Woogie“. Die Weltbühne ist dreigeteilt. Ein eingestürztes Haus birgt im oberen Stockwerk die Künstler in transzendenten Räumen. Der Mitteltrakt ist gefüllt mit Alltäglichem, das Kellergeschoß ist voll unbewusster Verdrängungen. Die Natur als vierte Dimension wirkt von allen Seiten auf das Geschehen ein.

1976 wurden in der Albertina der Entstehungsprozess, die Skizzenbücher und das gesamte Fotomaterial sowie die schriftlichen Aufzeichnungen zum „Hauseinsturz“ gezeigt.

Biennale Ljubljana, Silbermedaille 1975



4 | Der brennende Mann

Öl auf Leinwand, Zürich 1979/1980, 110 x 80 cm



5 | Tohuwabohu

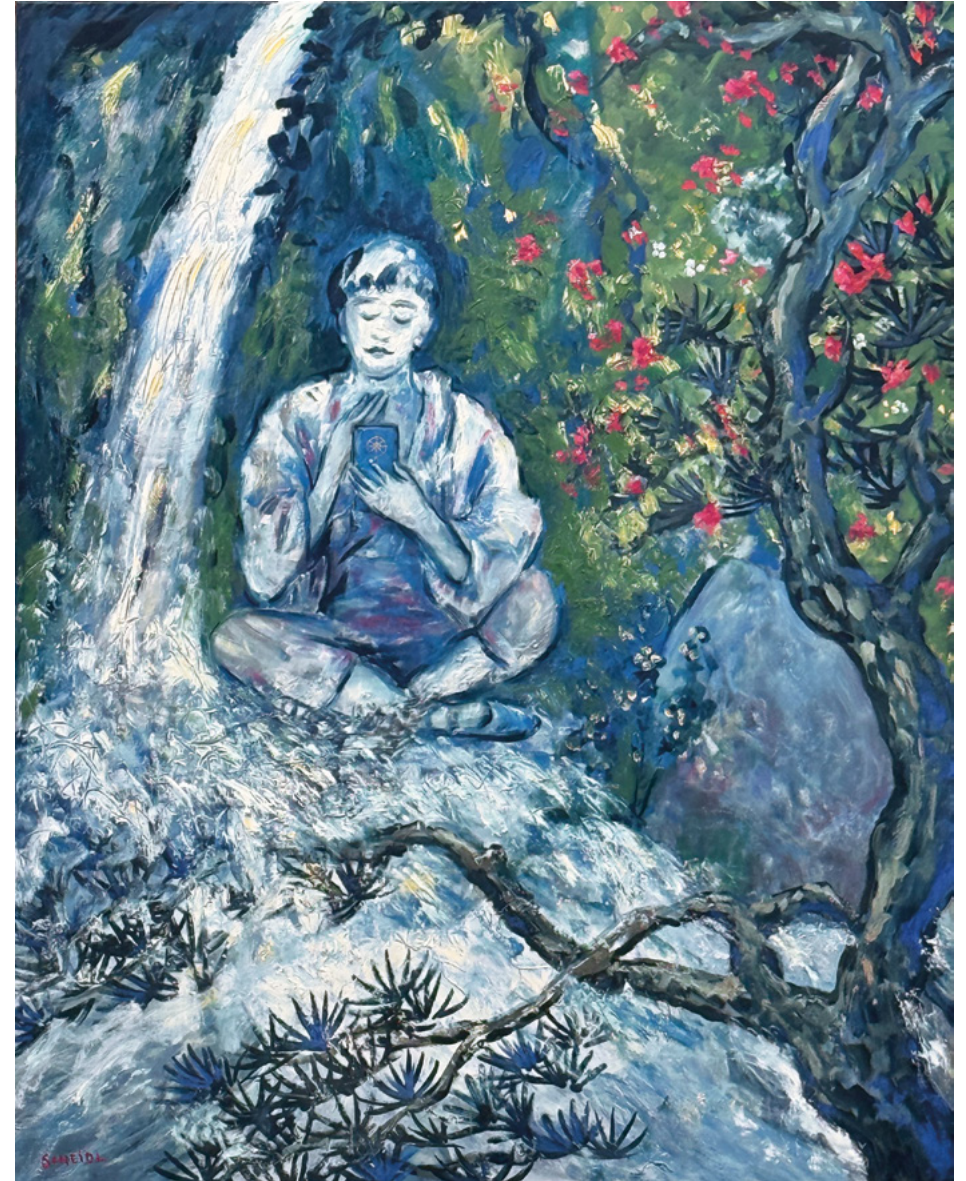
Öl auf Leinwand, 2024, 112 x 123 cm

Die Kunst ist für Roman Scheidl längst zur Lebensform geworden. In ihr drückt er sich aus, in ihr findet er alle Erklärungsmodelle des Lebens, die auch nie ausgeschöpft werden können. Er variiert heute die unterschiedlichen Methoden und Verfahrensweisen. In dieser Gleichzeitigkeit von Performance (Live-Zeichnung), Zeichnung, Malerei, Keramik, Film, Theater und Poesie ereignet sich ein vielfältiges Werk. Man kann es nicht festlegen und eindeutig zuordnen. Vom einen angezogen, das andere verlassend, zum nächsten immer wieder aufbrechend ergibt sich eine Dynamik, die sich taoistisch lesen lässt und die eher nach dem Weg fragt, als dass sie ein bestimmtes Ziel formuliert.

Günther Holler-Schuster

Neue Galerie, Joanneum Graz

aus: Roman Scheidl, Die Welt ist nur ein Pinselstrich, Verlag Bibliothek der Provinz, 2019



6 | Buddha mit dem Handy

Öl auf Leinwand, 2005 – 2008, 143 x 112 cm



7 | Die Blüte des Vulkans

Öl auf Leinwand, 2011, 120 x 160 cm

Seit vielen Jahren pendeln meine Arbeit, die Bilder und mein Denken zwischen den Gegensätzen hin und her. Auf der einen Seite ist es die Form, die sich immer wieder ändert und den Inhalten anpasst, dabei aber eine abstrakte Struktur anzustreben scheint. Als Gegengewicht dient ein Thema, das sich in Bild und Farben zeigen will. Farben, die nicht nur leuchten, sondern atmen.

Für mich, das habe ich in den vielen Jahren des Malens gelernt, liegt die Spannung vor allem in der Überraschung. Besser gesagt, meine Malerei lebt von der Vereinigung der Gegensätze. Melancholie ist da: ein Blick zurück, ein Schmerz, vielleicht die Erinnerung an Verlorenes. Figuren, die in Landschaften wandeln, als warteten sie auf das Ende eines Traumes. Motive erscheinen, die vertraut und zugleich fremd geworden sind. Magische Landschaften, mit poetischen und verträumten Gestalten. Andeutungen von Geschichten ohne Anfang und ohne Ende.

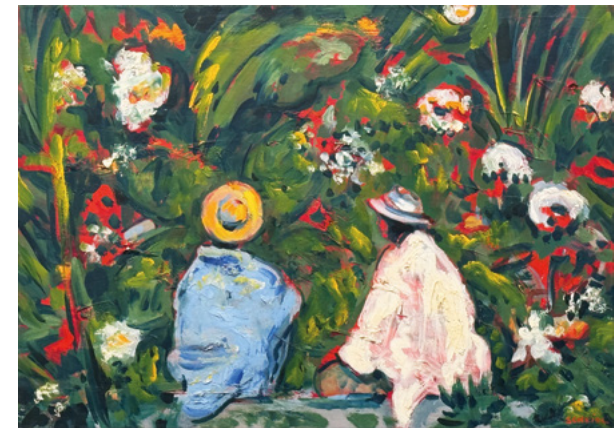
Es ist wie im Tanz: Bewegung, Zerbrechlichkeit, ein Zögern und ein Drängen zugleich. So entstehen die Bild-Räume, in denen Zeit gedehnt und zusammengedrückt wird. In meinen Bildern schwingt oft die Sehnsucht mit, die sichtbare Welt zu überschreiten.

Roman Scheidl



8 | Freiheiten mit Kiefer

Öl auf Leinwand, 2017, 120 x 150 cm



9 | Die Freunde

Öl auf Leinwand, 2015, 50 x 70 cm



10 | Nord-Süd

Öl auf Leinwand, 2024, 112 x 123 cm

Biografie

1949 – geboren in Leopoldsdorf/Niederösterreich | 1969 – Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien | Zwei Einzelausstellungen in der Graphischen Sammlung Albertina Wien, 1976 und 1982 | 1981 Übersiedlung in die Schweiz | 1985 – Arbeiten auf Papier in der Kunsthalle Winterthur | 1987 – „Zwölf Räume“ im Frauenbad in Baden bei Wien | 1989 bis 1994 Paris | 1993 – Umfassende Retrospektive des zeichnerischen Werks, Neuen Galerie der Stadt Linz | 1997 – „Fliegende Blätter“ Kunsthalle Krens | Ausstellungen u.a. in Paris, Zürich, Stockholm, New York, Hong Kong, Marrakesch | Zwei große Japan-Reisen 2003 und 2005 mit Ausstellungen in Tokyo, Kyoto, Hachinohe, Noda, Tsukuba | 2008 – Ausstellung „Nach 1970, Österreichische Kunst“, Albertina Wien | 2011 – Albertina Contemporary und „Realität und Abstraktion 1“ Museum Liaunig, Neuhaus | 2012 – Japan – die Fragilität des Daseins, Leopoldmuseum, Wien | 2013 – AEIOU – Österreichische Aspekte in der Sammlung Würth, Museum Würth | 2014 – Stadtmuseum Bruneck, Südtirol | 2025 – „Roman Scheidl – 75“, Museum Liaunig, Neuhaus (Auswahl)



11 | Kleines Weltbild

Öl auf Leinwand, 2023, 123 x 112 cm

Mit der Teilnahme wird die ausdrückliche Zustimmung erteilt, dass während der Veranstaltung Foto- und Videoaufnahmen von den teilnehmenden Personen angefertigt werden, die für die Presseberichterstattung, Public Relations, Dokumentationen sowie für jede Art von Veröffentlichungen in Print- und elektronischen (sozialen) Medien verwendet werden dürfen. | Fotocredits: Reumiller&Reumiller Werbeagentur OG, Roman Scheidl, Galerie Szaal | Alle abgebildeten Arbeiten sind verkäuflich. Dieser Katalog dient der geschäftlichen Ankündigung und Empfehlung (Info.Mail Werbesendung).

Weitere Arbeiten der umfangreichen Ausstellung finden Sie auf www.szaal.at



12 | Tänzer schräg
Öl auf Leinwand, 2011, 120 x 90 cm

GALERIE SZAAL
Schottenring 10 | A-1010 Wien
+43 1 40 66 330 | www.szaal.at